

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-03-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. März 1960

Sehr verehrter Herr Dr. Kaestlin, -

herzlich habe ich Ihnen noch für Ihr vorbildliches New Yorker Protokoll zu danken. Meine Mutter hat sich inzwischen mit dem Stand der Dinge vertraut gemacht und ist durchaus einverstanden, vorausgesetzt, dass wir jene A-conto Zahlung von \$ 20 000 zum geplanten Termin durchsetzen können. Sollte uns dies nicht gelingen, so müssten wir (Sie und ich) einen Kompromissvorschlag aushecken.

Anruhend der Frachtbrief aus Vaduz. Und mit Wolfgang Reinhardt verfahren Sie also, wie besprochen.

Herrn Abich habe ich telephonisch in Berchtesgaden erreicht. Er ist zwar noch immer krank, hofft aber mit Bestimmtheit, am 10. oder 11. April in seinem Münchner Heim die Rekonvaleszenz antreten zu können, und ich nehme ergo an, dass ich ihn am 11. oder spätestens 12. April ausführlich sprechen werde. Da die Filmaufbau GmbH sich aufs dringlichste für die Rechte am "Joseph" interessiert, erträume ich mir eine leidliche Einigung mit dieser Firma in Sachen "Krull". Sollte ich mir dies umsonst erträumt haben, so würde ich Sie bitten müssen, die Verhandlungen mit der Filmaufbau für uns weiterzuführen. In jedem Falle informiere ich Sie umgehend über das Resultat meiner Münchner Gespräche mit Abich. Günstigsten Falles könnten wir dann mit Bloomgarden sofort zum Abschluss gedeihen.

Ausserordentlich bedauerlich ist es mir, dass die von mir hochgeschätzte Annie Capell, der wir auch persönlich nichtunnahe stehen, an meinem Schreiben offenbar lebhaften Anstoss genommen hat. Wie ich Ihnen aber schon sagte, trifft es zwar zu, dass Frau Capell mir gegenüber vor längerer Zeit geäußert hat, wir (i.e. Thomas MannErben) würden gehalten sein, MCA zehnprozentig an einem Abschluss mit Bloomgarden zu beteiligen; doch habe ich meinerseits niemals meine Zustimmung gegeben und darf hinzufügen, dass, gesetzt sogar, MCA habe besondere "Formulare", denen gemäss die Agentur Provisoren "von beiden Seiten beziehen kann", uns ein solches "Formular" so wenig vorgelegen hat, wie irgend ein Vertrag irgendwelcher Natur von Seiten der MCA. Rein rechtlich gesehen, kann ich nicht glauben, dass wir verpflichtet sein möchten, die MCA höher zu beteiligen, als in dem Grade, den Sie und ich in unserem heutigen Telefongespräch besprochen haben. Lassen Sie mich hoffen, es werde Ihnen gelingen, Frau Capell von der Billigkeit unserer Attitude zu überzeugen. - Mit erneutem Dank und herzlichem Gruss
Ihre